

Humor als liebster Begleiter

Das Künstlerduo Gilbert und Oleg bietet ein ungewöhnliches Kleintheater-Erlebnis. In ihrem Fahriété befinden sich Bühne und Zuschauerplätze in einem ausgebauten Zirkuswagen. Vom 1. bis 5. August macht das Fahriété Halt in Thun und feiert sein 20-jähriges Bestehen.

Gilbert und Oleg oder besser Andreas Vettiger und Dominik Rentsch, was erwartet das Publikum bei ihrem Jubiläumsprogramm? Andreas Vettiger: Wir bieten Spektakel voller Humor, Magie und Poesie. Am 1. August gestalten Gilbert & Oleg mit der Feldmusik Strättligen die offizielle 1. Augustfeier von Thun mit einem Feuerwerk von magischen, artistischen und musikalischen Delikatessen, mit Bratwurst oder Pizza verfeinert.

Dominik Rentsch: Bis und mit 5. August zeigen wir danach fünf weitere Theaterstücke aus unserem 20-jährigen Schaffen.

Jonglagen, Zauberei, Akrobatik, Musik. Sie beherrschen so manche Disziplin. Welche ist Ihnen die liebste? A.V.: Die artistischen Fertigkeiten dienen uns dazu, die Zuschauerinnen und Zuschauer zum Lachen und Staunen zu bringen. Der Humor zieht sich wie ein roter Faden durch alle unsere Stücke und ist uns und dem Publikum der liebste Begleiter.

Was zeichnet Gilbert & Oleg's Fahriété aus? A.V.: Die Nähe zum Publikum, die familiäre und nostalgische Atmosphäre, das Zirkusambiente.

D.R.: Wir bieten dem Publikum ein Gesamterlebnis, welches sie berührt, erfrischt und die Sorgen des Alltags vergessen lässt.

1998 haben Sie mit Ihrem rollenden Kleintheater begonnen. Wie kam es dazu? A.V.: Vielleicht hat uns die Faszination an der Zirkuswelt zusammengeführt. Die Jongleure, Zauberer, Artisten, die Manege und das ständige „Unterwegssein“. Aus diesen gemeinsamen Interessen und unseren Fähigkeiten kreierten wir 1996 unser erstes Stück – oder vielmehr ein Konzept. Beim „Restaurant zum Goldenen Gaukler“ kann der Zuschauer aus einer reichhaltigen Menükarte kürzere oder längere Varieténummern auswählen – und wir (Gilbert & Oleg) servieren...

D.R.: Ein Konzept, das sich bis heute gehalten und weiterentwickelt



Komik, Jonglage, Zauberei, Akrobatik und Musik: Gilbert und Oleg beherrschen viele Disziplinen.

hat. Etwas später, 1998, bekam mit der Verwirklichung des rollenden Kleintheaters Fahriété auch die Sehnsucht des Unterwegsseins Hand und Fuss (und Räder...). Seither sind die verschiedensten Theater- und Variétéproduktionen entstanden und immer mehr wenden wir uns auch der pädagogischen Arbeit in Form von Kursen oder der Begleitung von Schulprojekten zu, zum Beispiel haben wir mit Jugendlichen ein Theaterprojekt erarbeitet.

Was inspiriert Sie für Ihre Kunst?

A.V.: Wir verstehen uns als Spiegel der Gesellschaft und den Problemen des menschlichen Zusammenlebens. Die Beobachtung und das Studium des sozialen Lebens gibt uns eine Fülle von Inspirationen für unsere Stücke.

D.R.: Natürlich geben auch die grossen Meister des Faches, z.B. Chaplin, Stan and Laurel und Buster Keaton gute Anregungen.

Mit bürgerlichem Namen heissen Gilbert und Oleg Andreas Vettiger und Dominik Rentsch. Welche Geschichte haben ihre Künstlernamen? A.V und D.R.: Dieses Geheimnis verraten wir bei einem Besuch auf unserer Tournee!

Interview Cilia Julen Bild zvg

Gilbert & Oleg's Fahriété in Thun

1. August, abends: Goldener Gaukler mit Feldmusik
2. August, 20 Uhr: Der Wunderkasten und Wahre Lügengeschichten
3. August, 20 Uhr: Die hohle Gasse
4. August, 14 Uhr: Goldener Gaukler
- 20 Uhr: Der Wunderkasten und Wahre Lügengeschichten
5. August, 15 Uhr: Cirque